

Evangelische Kirchengemeinde Saarbrücken Mitte

Saarbrücker MITTE ilungen



In der Saarbrücker Schlosskirche tagte am 1. Juli 1934 die

Erste Saarbrücker Bekenntnissynode

auf der Vertreter der Presbyterien und der Pfarrerschaft aus den Kirchenkreisen Saarbrücken und St. Johann in der 1. EntschlieÙung formulierten:

„Mit der Bekenntnissynode der Deutschen Evangelischen Kirche bezeugen wir angesichts der unsere Kirche in ihrem Fundament zerstörenden und ihre wahre Einheit auflösenden Irrlehren das Wort Gottes, das in Jesus Christus Fleisch geworden ist.“

Damit war an der Saar der sog. Kirchenkampf gegen die NS-Glaubensbewegung der Deutschen Christen und das Unrechtsregime des Dritten Reiches eröffnet.

Der Verbund der Kirchenkreise an der Saar
Ottweiler - Saarbrücken - Völklingen

Das Ministerium
für Bildung, Familie, Frauen und Kultur

Foto: Gedenktafel an der Saarbrücker Schlosskirche

Monatsspruch September 2024:
Bin ich nur ein Gott, der nahe ist, spricht der HERR,
und nicht auch ein Gott, der ferne ist?
Jeremia 23,23

September 2024

Muss man im Paradies arbeiten? - die Bibel erzählt das so:

Kurz gesagt: Ja. Das Paradies ist kein Schlaraffenland, in dem man den Mund öffnet, damit das Essen hineinfallen kann. Vermutlich wäre das auf die Dauer auch sehr langweilig. Ganz am Anfang der Bibel steht, dass Gott viele Pflanzen „zur Nahrung“ in den Garten Eden gesetzt hat. Adam und Eva, die ersten Menschen, haben die Pflanzen geerntet und neue gesät. Im Paradies leben Menschen und Tiere friedlich zusammen. Alle ernähren sich von Pflanzen. Im 1. Mosebuch steht: *Gott nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte.*

Arbeit war mühelos und gehörte wie selbstverständlich dazu. Dann aber aßen Adam und Eva vom Baum der Erkenntnis, obwohl Gott es ihnen verboten hatte. Da war es mit den paradiesischen Zuständen vorbei. Zur Strafe verwandelte Gott die Arbeit in eine mühsame, schweißtreibende Angelegenheit. Im „Schweiß seines Angesichts“ soll Adam fortan arbeiten. Seit der Vertreibung aus dem Paradies ist Arbeit (nach biblischem Verständnis) mit großer Mühe verbunden. Übrigens: Das Sprichwort „Wer nicht arbeiten will, der soll auch nicht essen“ stammt vom Apostel Paulus. Er schreibt es in abgewandelter Form an die christliche Gemeinde in Thessaloniki.

Aber wer arbeitet, braucht auch Erholungsphasen. Das hat Gott bei der Schöpfung gleich mit eingebaut. Die Bibel erzählt: *Am siebenten Tage ruhte Gott von allen seinen Werken, die er gemacht hatte. Und Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn.* – Bis heute ist der Sonntag gesetzlich geschützter Ruhetag. Das geht auf die Bibel zurück. So steht es in den 10 Geboten: *„Am siebenten Tage, da sollst du keine Arbeit tun, auch nicht dein Sohn, deine Tochter, dein Knecht, deine Magd, dein Vieh, auch nicht dein Fremdling, der in deiner Stadt lebt.“* Ruhetag für alle! Später haben die Christen – in Erinnerung an die Auferstehung Jesu – den Ruhetag von Samstag (Sabbat) auf Sonntag verlegt. In Deutschland hat der Sonntag seinen besonderen Charakter als Ruhetag behalten und erinnert auch Nichtchristen daran, dass eine Abfolge von Arbeit und Pause sinnvoll und menschenfreundlich ist.

Arbeit gehört zum Leben dazu und gibt unserem Leben Sinn (neben vielem anderen) – wir tun etwas für andere und andere tun etwas für uns. Unsere Aufgabe ist es, dafür zu sorgen, dass die Arbeit mehr ist als Mühe und Plage – und wir unsere von Gott geschenkte Zeit gut nutzen. Freuen Sie sich an Gottes Schöpfung in Arbeit und Freizeit!



Termin-Vorschau 2024

Rodenhof

13. Oktober	11.00 Uhr	Erntedank
22. Oktober	15.00 Uhr	Herbstkaffee
11. November	17.00 Uhr	St. Martin
17. Dezember	15.00 Uhr	Adventskaffee

Alt-Saarbrücken

28.-29. September		Notkirchenfest
05. Oktober	15.30 Uhr	Geburtstagskaffee
24. November	9.30 Uhr	Wiedereröffnung Ludwigskirche

Ansprechpartner*innen

Gemeindebüro Rodenhof:
Annabell Traut - Tel: 0681 / 43851
Gemeindebüro Am Ludwigsplatz:
Stefanie Jeske und Volker
Ohngemach - Tel: 0681 / 52524
Fax: 0681 / 51203
E-Mail:
saarbruecken-mitte@ekir.de
Pfarrer Dr. Thomas Bergholz:
Tel: 0681 / 54111
E-Mail: thomas.bergholz@ekir.de
Pastorin Luise Winterheimer:
Tel: 0681 / 8591271
E-Mail:
luise.winterheimer@ekir.de
Gemeindehelfer (Jugend)
Prädikant Christoph Stattaus -
Tel: 0681 / 75399586

Küsterin Rodenhof:
Ute Schuhmacher
Tel: 0179 1590054
Küsterin Alt-Saarbrücken:
Ludwigskirche: Heidi Walter
Tel: 0681 / 59599470
Notkirche: Margret Ciotta
Tel: 0681 / 55918
Hausmeister:
Erich Huber - Tel: 0681 / 59599471
Kirchenmusik
KMD Ulrich Seibert
Tel: 0681 / 75399587
Ev. Kindertagesstätte Rodenhof
Leiterin Anke Nix
Tel: 0681 / 99261510
Ev. Kindertagesstätte Alt-
Saarbrücken
Leiterin Heike Schwed
Tel: 0681 / 54203

Musikalische Angebote

Ökumenischer Singkreis

jeden Montag – 19:30 Uhr Heilig Kreuz Folsterhöhe
mit Christoph Bremer: 0170-3248783

Posaunenchor

jeden Montag – 20:00 Uhr, Gemeindezentrum Im Knappenroth 4
mit Stefan Winterheimer: 0681-8591270

Kantorei

jeden Dienstag – 20:00 Uhr, Notkirche
mit KMD Ulrich Seibert: 06857-921600 / 0170-2123662

Kinderchor

jeden Mittwoch – 15:30 Uhr, KITA Bellevue
mit Martina Haupenthal: 06897-763090

Chor CoNAS

jeden 1.+3. Mittwoch im Monat – 20:00 Uhr, Notkirche
mit Martina Haupenthal: 01520-8867891

Figuralchor der Ludwigskirche

jeden Mittwoch – 20:00 Uhr,
nähere Auskunft bei KMD Seibert: 06857-921600 oder 0170-2123662

Blockflötenensemble

jeden Donnerstag – 18:00 bis 20:00 Uhr, Notkirche
mit Bernhard Stiliz: 0681-9067833

In allen Gruppen sind Mitsingende und -musizierende herzlich willkommen!

Jeden Samstag 12:15 Uhr:

Musik zur Marktzeit

Haben Sie Lust, einmal selbst in der Ludwigskirche zu musizieren?

Melden Sie sich gerne bei KMD Ulrich Seibert!

Gruppen und Kreise der Gemeinde

Mittwochstreff:

Notkirche

2 mal im Monat, mittwochs – 15.00 bis 16.30 Uhr
Ansprechpartnerin: Margret Ciotta: 0681-55918

Café Catherine (Ludwigskirche)

jeden Mittwoch – 15.00 Uhr
Ansprechpartnerin: Heidi Walter

Frauenkreis:

Notkirche

jeden 4. Mittwoch im Monat, 18.00 bis 21.00 Uhr
Ansprechpartnerinnen:
Hanne Adam: 0681-51964 & Ruth Kotzur: 0681-52181

Folsterhöhe

jeden Donnerstag – 15.00 bis 17.00 Uhr, Hirtenwies 40
Ansprechpartnerin: Ingrid Rauen-Renno: 0681-52869

Mütter spielen mit Kindern

jeden Mittwoch: 10.00 bis 11.30 Uhr
Ida-Obenauer-Haus, Am Hagen 20
Ansprechpartnerin: Frau Bond

Seniorenarbeit – Gottesdienste mit Abendmahl

Wichernhaus	jeden 1.Freitag 11.00 Uhr
Wohnstift Reppersberg	jeden 2.Freitag 10.30 Uhr
Am Schlossberg	jeden 3.Montag 10.30 Uhr

Handarbeitskreis auf dem Rodenhof/Edenstübchen

jeden Freitag 19.00 bis 21.00 Uhr
Ansprechpartnerin: Bärbel Schäfer

Kindergottesdienst und Kinderkirche



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Hallo, ihr Lieben, gemeinsam mit euch wollen wir Kindergottesdienst feiern. Dazu haben wir viele bunte Themen für euch ausgesucht.

Singen, Geschichten hören, beten, basteln –
herzliche Einladung zum Mitmachen –

um 10:30 Uhr in der Notkirche:
21. September

um 11 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus:
22. September

Konfirmandenarbeit:

Der Konfirmationsjahrgang 2023/25 trifft sich:

Gruppe 1: montags 17.00 Uhr

Gruppe 2: mittwochs 17.00 Uhr

Der Konfirmationsjahrgang 2024/2026 trifft sich:

Dienstags 17.00 bis 18.00 Uhr

Kinder- und Jugendarbeit:

Die Jugendgruppe trifft sich samstags ab 16 – 19 Uhr am Hagen (ab 12 J.)

Ansprechpartner für Kinderkirche, Konfirmanden- und Jugendarbeit:
Christoph Stattaus: 0152-34338769

Gottesdienste — September 2024

01.09.	11.00 Uhr	Notkirche mit anschließendem Brunch Pastorin Luise Winterzheimer
08.09.	11.00 Uhr	Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit Abendmahl Pfr. Dr. Thomas Bergholz
15.09.	11.00 Uhr	Notkirche mit Abendmahl Prädikant Christoph Stattaus
21.09.	10.30 Uhr	Kinderkirche in der Notkirche Prädikant Christoph Stattaus
22.09.	11:00 Uhr	Dietrich-Bonhoeffer-Haus Pastorin Luise Winterzheimer Kinderkirche anschl. Kirchenbistro
29.09.	10:00 Uhr	Notkirchenfest Pfr. Dr. Bergholz/Posaunen Chor
	18:00 Uhr	Folsterhöhe/Hirtenwies 46 Ökum. Gottesdienst

Fahrdienst mit dem Gemeindebus:

Anmeldung bis spätestens Freitag 11 Uhr über das Gemeindebüro!

Jeden Samstag 12.00 Uhr – Ludwigskirche – ökum. Mittagsgebet



Der Besuchsdienst Rodenhof sucht Verstärkung!

In den letzten Jahren hat sich die Zahl der Helfer im Besuchsdienstkreis altersbedingt stark reduziert.

Wir suchen Menschen, die ehrenamtlich die Geburtstagsbriefe in der

Türkismühlerstrasse

Ottweilerstrasse und/oder

St.Wendelerstrasse

austragen würde.

Bei Interesse wenden sie sich bitte an das Gemeindebüro auf dem Rodenhof.

Bitte senden Sie mir zukünftig das Monatsblatt zu:

Das Monatsblatt wird in all unseren Kirchen und sonstigen Gebäuden zum Mitnehmen ausgelegt. Auf Wunsch können Sie sich die „Saarbrücker MITTEilungen“ auch zusenden lassen.

Bitte füllen Sie diese Seite aus und senden sie an das Gemeindebüro oder geben Sie sie in der Kirche oder bei einer anderen Veranstaltung ab.

Vorname und Name:

Straße und Hausnummer:

PLZ und Stadt:

Herbst- und Geburtstagskaffee auf dem Rodenhof

**22. Oktober 2024 um 15.00 Uhr
im Dietrich-Bonhoeffer-Haus**

**Wir laden herzlich alle Gemeindemitglieder ein, vor allem die,
die im August bis Oktober 2024 Geburtstag hatten.**

**Bitte melden Sie sich zur Teilnahme über das
Gemeindeamt Rodenhof an:**

Name:.....

Telefon:.....

Geburtstags-Kaffeenachmittag in Alt-Saarbrücken

**02. Oktober 2024 um 15.30 Uhr
in der Notkirche**

**Wir laden herzlich alle Gemeindemitglieder, die in den
Monaten Juli bis September 2024 Geburtstag hatten, zum
Geburtstags-Kaffeenachmittag ein.**

**Bitte melden Sie sich zur Teilnahme über das
Gemeindeamt Alt-Saarbrücken an:**

Name:.....

Telefon:.....

1. Juli 1934: Saarbrücker Bekenntnis 90 Jahre Kampf gegen rechten Wahn!



*Foto:
Superintendent Otto Wehr (links) mit dem späteren
rheinischen Präses Joachim Beckmann während
eines Treffens der Bekennenden Kirche 1934*

Haben Sie das Bild auf der Titelseite gesehen? Es zeigt die Gedenktafel an der Saarbrücker Schlosskirche, die an einen bedeutenden Moment der Geschichte der ev. Kirche im 20. Jahrhundert erinnert: Die Saarbrücker Bekenntnissynode 1934.

Schon unmittelbar nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten 1933 hatten diese mit den Versuchen begonnen, auch die Evangelische Kirche "gleichzuschalten"; d.h. unter ihren

direkten Einfluss zu bekommen. Die ev. Kirchen, die erst 1918 vom Staat unabhängig geworden waren, waren aber organisatorisch und auch inhaltlich-theologisch eine sehr bunte Mischung. Die sog. "Deutschen Christen" schlossen sich mit großem Eifer den Nazis an und führten z.T. tiefgreifende Änderungen in der christlichen Lehre ein. Dem standen von Anfang an kritische und wachsame Pfarrer und Gemeinden gegenüber, die sich schlussendlich in der sog. "Bekennenden Kirche" sammelten.

In Alt-Saarbrücken sind hier die Pfarrer Otto Wehr, Eduard Heinz und Otto Weißer und die Vorsitzende der Frauenhilfe, Ida Obenauer, zu nennen, die früh und deutlich Stellung bezogen gegen die Unterwanderung der Kirche durch die Nazis.

Vom 29.-31. Mai 1934 hatten sich Pfarrer aus dem ganzen Rheinland in Wuppertal-Barmen zu einer Bekenntnissynode versammelt, auf der die berühmte "Barmer Theologische Erklärung" verabschiedet wurde, die die Irrlehren und den rechten Wahn scharf verurteilte. Sie ist bis heute ein gültiges Bekenntnis unserer Kirche! Otto Wehr war als einziger Teilnehmer aus dem damaligen Saargebiet dort dabei. Direkt im Anschluss, zum **1. Juli 1934** - also vor genau 90 Jahren - lud er zu einer Bekenntnissynode in die Saarbrücker Schlosskirche ein. Dort wurden ähnliche Beschlüsse wie in Barmen gefasst. Diese sollten auch uns heute ein Vorbild sein gegen die menschenverachtende rechte Ideologie!

Thomas Bergholz

An alle ehrenamtlichen Helfer
am Sommerfest auf dem Rodenhof

Danke!

Liebe Rodenhofer, liebe Alt-Saarbrücker,
liebe Schwestern und Brüder!

Mit Dankbarkeit schauen wir auf unser Gemeinde-/Sommerfest auf dem
Rodenhof zurück und wollen Euch diesen Dank zurückgeben.

Um Danke zu sagen bietet sich das Erntedankfest an, denn ohne Eure
Hilfsbereitschaft wäre es nicht möglich gewesen, ein so schönes Sommerfest zu
haben!

Am 13.10.24, 11.00 Uhr, laden wir zum diesjährigen Erntedank-Gottesdienst ein
und wären froh, wenn Ihr mit dabei sein würdet, denn geteilte Freude ist doppelte
Freude.

Wir wollen im Anschluss an den Gottesdienst mit einem gemeinsamen
Mittagessen (mit vegetarischer Kartoffelsuppe) unseren Dank ausdrücken.

Gebt uns gerne Bescheid, ob Ihr kommen wollt!

Gruß und Gottes Segen

Telefon-Nr. des Gemeindeamtes Rodenhof: 0681 43851
Gemeindeamt Alt-Saarbrücken 0681 52524

Notkirchenfest 2024

**Abgabe von Flohmarktartikeln:
26. September 16.00 bis 18.00 Uhr**

**In diesem Jahr können
KEINE BÜCHER und KEINE KLEIDUNG
angenommen werden!**

78 Jahre Notkirche am 40er Grab



40. Notkirchenfest

Notkirche 40er Grab, Spichererbergstraße
Fest- und Marktbeginn: Sa. 10.00 Uhr + So. 11.00 Uhr